

Gibt es das: Jein zum Budget?

Olten Kommission lehnt eigene Entscheide ab und sorgt für Verwirrung

VON URS MOSER

Im Vorfeld der Budgetberatungen im Oltner Gemeindeparlament von nächster Woche spielt sich einigermassen Einzigartiges ab: Die Geschäftsprüfungskommission (GPK), die das Budget vorberät, lehnt ihre eigenen Beschlüsse dazu ab. Was das zu bedeuten hat, darauf kann sich GPK-Leiterin Renata Pfeiler (SP) auch keinen schlüssigen Reim machen.

Die neunköpfige Geschäftsprüfungskommission tagte vergangenen Freitag, um das Budget zu beraten. Die Ausgangslage schien eigentlich klar: Das links-grüne Lager (4 GPK-Sitze) hält die vom Stadtrat beantragte Steuererhöhung für angemessen. FDP und SVP (zusammen 3 Sitze in der GPK) wollen den Haushalt der Stadt ohne Steuererhöhung ins Lot bringen. In der Fraktion von CVP, EVP und GLP (2 GPK-Sitze) herrscht die Meinung vor, dass eine Steuererhöhung allenfalls zu verschmerzen wäre, sie aber sicher moderater ausfallen müsste als vom Stadtrat geplant.

Somit hätte man also meinen müssen: Mit seinem Antrag, den Steuerfuss für natürliche Personen von 108 auf 114 Prozent und jenen für juristische Personen von 108 auf 112 Prozent anzuheben, würde der Stadtrat in der Geschäftsprüfungskommission an einer 5:4-Mehrheit scheitern und damit eine gewichtige Stimme für die Beratungen im Ratsplenum am nächsten Donnerstag verlieren.

... und zweitens als man denkt

Herausgekommen ist aber Folgendes: Aus welchen taktischen Überlegungen auch immer - die Mehrheit der Geschäftsprüfungskommission (und nicht etwa eine hauchdünne, wie Leiterin Renata Pfeiler sagt) entschied sich zunächst dafür, die Steuern noch mehr zu erhöhen als vom Stadtrat beantragt, nämlich mit einem einheitlichen Steuersatz von 114 Prozent sowohl für natürliche wie juristische Personen. Des Weiteren nahm man auch noch einen grösseren Beitrag für das Hallenbad in der Kantonsschule als beantragt ins Budget auf. Unter dem Strich resultierte ein um 250 000 Franken höherer Gewinn in der Erfolgsrechnung als vom Stadtrat budgetiert. Nur: In der Schlussabstimmung lehnte die Geschäftsprüfungskommission dann ihren eigenen, so abgeänderten Budgetbeschluss ab. Dies im Gegensatz zu den vorgängig beschlossenen Änderungen



Nächste Woche berät das Parlament das Oltner Budget; die Ausgangslage ist einigermassen verworren.

BRUNO KISSLING

laut Renata Pfeiler «sehr knapp», man darf vermuten mit 5 bürgerlichen gegen 4 links-grüne Stimmen.

Wie sie das dem Ratsplenum nächsten Donnerstag erklären will? «Eine gute Frage», meint Renata Pfeiler. Man sei in der Kommission selber etwas perplex über das Ergebnis gewesen. Nach ihrer Interpretation (die sich wenig überraschend mit jener in der Verwaltung deckt) ist der Beschluss aber nicht mit einer Ablehnung des Budgets gleichzusetzen. Abgesehen von den zwei Änderungen sei man dem Stadtrat in allen Punkten gefolgt. Es gibt keinen

Antrag, nicht auf das Geschäft einzutreten. Durch das Ergebnis der Schlussabstimmung zu den eigenen Beschlüssen sei es nun so, dass die GPK dem Ratsplenum schlicht keinen Antrag zum Budget stellt, sie übe sich gewissermaßen in Stimmenthaltung.

«Das Sitzungsgeld nicht wert»

Für die Beratung im Gemeindeparlament bleibe es beim Antrag des Stadtrates mit einem Steuerfuss von 114 Prozent für die natürlichen und 112 Prozent für die juristischen Personen, bekräftigt Stadtschreiber Markus Dietler.

Auf die Frage nach dem «Was nun?» erhielten Parlamentsmitglieder von ihm ebenfalls die Auskunft, das Budget abgelehnt habe die GPK mit ihrem Entschluss nicht. Auch wenn das formell stimmen sollte, faktisch sieht GPK-Mitglied Wolfgang von Arx (CVP) es etwas anders. Der Beschluss sei durch die Mehrheit der Gegner einer Steuererhöhung zustande gekommen, somit sei davon auszugehen, dass eine Mehrheit auch den Stadtratsbeschluss ablehnt. Für von Arx war es die erste GPK-Sitzung. Was er vom Ergebnis hält: «Es ist das Sitzungsgeld nicht wert.»

FINANZLAGE

Schulden steigen auch mit höheren Steuern

Der Stadtrat legt für das nächste Jahr ein Budget vor, das wieder mit schwarzen Zahlen rechnet. Es weist in der Erfolgsrechnung ein Jahresergebnis von knapp 2,4 Millionen Franken aus. Gegenüber dem Budget 2015 wurden erneut deutliche Einsparungen erzielt: Die Personalkosten reduzieren sich, hauptsächlich dank der Zusammenführung von Stadt- und Kantonspolizei, um drei

Millionen, ein Minus von 7,1 Prozent. Beim Sachaufwand beträgt die Reduktion 650 000 Franken oder 4,1 Prozent. Um die (deutlich zurückgefahrenen) Investitionen zu finanzieren, reicht das aber bei weitem nicht aus: Um die bereits hohe Verschuldung nicht ins Unermessliche steigen zu lassen, sieht der Stadtrat keine andere Möglichkeit als eine Steuererhöhung. Die beantragte Erhöhung des Steuer-

fusses von 108 auf 114 Prozent für natürliche Personen und von 108 auf 112 Prozent für juristische Personen würde der Stadt Mehreinnahmen von 3,5 Millionen Franken bringen. Auch damit liesse sich das Ziel der Selbstfinanzierung der Investitionen mittelfristig aber noch nicht erreichen, die Verschuldung würde in den Planjahren 2016 bis 2022 immer noch um rund 10 Millionen Franken zunehmen. (MOU)

Peter Bichsel bei den Sternschnuppen

Olten Im Kino Capitol finden im Dezember wiederum die «23 Sternschnuppen» statt.

VON RHABAN STRAUMANN

Im Werbetext für die Zürcher Premiere des Programms «Johnny Marroni» von Marc Sway ist zu lesen: «Entsprungen ist die Idee im Dezember 2014, als Marc Sway in Olten ins kalte Wasser geworfen wurde und sich mit einer Carte Blanche des Oltner Kultur-Adventskalenders auf einer Theaterbühne wiederfand.» Da darf man doch gespannt sein, wer von den 23 Sternschnuppen 2015 ihren oder seinen Auftritt zu mehr nutzen wird. Damit ist gesagt, was die Spatzen schon lange von den Dächern der Dreitanenstadt pfeifen, der Verein «23 Sternschnuppen» kreiert auch heuer mit 23 halben Stunden 23 ganze Überraschungen. Damit beschieren ein paar Dutzend Helferinnen und Helfer den Menschen der Stadt und Region Olten einen kulturell höchst abwechslungsreichen Advent.

Das Rezept ist wieder dasselbe: viel Freiraum für die Neugier. Täglich vom 1. bis 23. Dezember 2015 darf im altherwürdigen Kino Capitol von 18.15 bis 18.45 Uhr



Peter Bichsel wird im Capitol auftreten.

vielseitigste Kultur genossen werden. Von Film und Zauberei über Tanz und Theater bis zur Lesung und einer breiten Musikpalette. Wer kommt, steht fest, nur wann Peter Bichsel, Sylvie Xing Chen, Hell & Schnell oder der Projektchor Olten auf der neuen Capitol-Bühne stehen werden, bleibt eine Überraschung. Das dürfen weder die Künstler selbst noch die Veranstalterinnen verraten.

Hoher Anspruch

Die Programmgruppe setzte sich auch heuer strenge Vorgaben. Zu berücksichtigen sind da zum Beispiel die vielen Kultursparten, welche das wild zusammen gewürfelte Veranstalterkollektiv vereint. Neu sollte es sein. Wiederholungstäter hatten bis anhin keine Chance für einen zweiten Auftritt als eine Oltner Sternschnuppe. Und es muss passen. Das Gesamtbild, die Vielfalt zählen, spricht, der Mix von lokalen und nationalen Grössen, die Abwechslung zwischen den einzelnen Genres sowie der Anzahl Bühnenschauspieler, von der Einzelmaske bis zur Grossgruppe. Unbekanntes erhält genauso unbestritten seinen Platz wie Programmpunkte jenseits des Mainstream. Ein Augenmerk verdient jeweils auch eine ungefähre Ausgewogenheit zwischen

Frau und Mann. Sternenklar ist, der Oltner Kultur-Adventskalender soll Einblick in das vielseitige Schweizer Kulturschaffen gewähren. Und während bezüglich Qualität Einigkeit herrscht, darf über Geschmäcker sehr wohl gestritten werden. Alles in allem keine leichte Aufgabe.

Kindertauglich

Wohlgermerkt, nicht alle Sternschnuppen sind ausschliesslich für Erwachsene. Musik und clownske Produktionen sind diesbezüglich grosszügiger als reine Textdarbietungen. Gleichzeitig eignen sich als «kinderfreundlich» gekennzeichnete Adventsfenster stets auch für Erwachsene. Folgende Daten zählen dazu: 1./2./4./5./6./9./11./13./14./18./19./22. Dezember.

Am ersten und am letzten Abend offerieren die Veranstalter/-innen der «23 Sternschnuppen» dem Publikum zudem jeweils im Anschluss an die halbe Stunde einen Apéro. Möglich ist dies Dank der Zusammenarbeit mit der Suteria und dem Café Ring Olten. Die Bar im Foyer des Kinos Capitol wird an allen Abenden ab 17 Uhr geöffnet sein. Der Eintritt zu den Sternschnuppen ist frei, Kollekte erwünscht.

HINWEISE

FULENBACH

Kirchenkonzert mit Dirigent Roland von Arb

Die Harmoniemusikgesellschaft Fulenbach lädt zu ihrem Konzert in der Stephanskirche in Fulenbach ein. Mit dem Projektdirigenten Roland von Arb aus Egerkingen hat das über 40-köpfige Korps ein klangvolles und abwechslungsreiches Programm einstudiert. Die Spielgruppe «Gwunderdruckli» verwehnt nach dem Konzert kulinarisch im Pfarrsaal. Das Konzert findet am Sonntag, 22. November, ab 17 Uhr statt. (MGT)

OLTEN

Weinmesse Mittelland auch 2016 in Olten

Nach der ersten Ausgabe der Weinmesse Mittelland im Stadttheater Olten, bei welcher über zwanzig Weinimporteure, Winzer und Weingüter rund 160 verschiedene Weine aus über 13 Ländern den interessierten Besuchern vorstellten, kommt es nun vom 15. bis 17. April 2016 im stilvollen Ambiente des Stadttheaters Olten zur zweiten Ausgabe der Messe. Gleich vor Ort kann man sich umfassend über die verschiedenen Weine informieren lassen und die edlen Tropfen bestellen. Für jeden Geschmack ist der passende Wein dabei. Interessierte Weinimporteure, Winzer und Weingüter können sich ab sofort unter weinmesse-mittelland.ch über die Ausstellerkonditionen informieren. Anmeldeschluss ist der 2. Februar 2016. (MGT)

OLTEN

Groovy Singer/Songwriter meets crazy saxophone

Bei Peter Finc und Nicole Johännigen und trifft ein grooviger Singer/Songwriter auf ein verspieltes Jazz-Saxofon mit Songs, die viele Stilrichtungen einfließen lassen. Das Duo lässt sich bei den Konzerten alle Freiheit und überrascht sich selbst dabei. Es wird kaum etwas geplant. Fincs eigene Pop/Rock Songs werden mit experimentellen Elementen des Jazz vermischt. Die erste CD ist derzeit in Bearbeitung und erscheint an Weihnachten. Das Konzert startet um 21 Uhr am Freitag, 20. November, im Caveau du Sommelier an der Kirchgasse in Olten. Der Eintritt kostet 20 Franken. (MGT)

HÄGENDORF

Jahreskonzert der Musikgesellschaft

Die Musikgesellschaft Hägendorf-Rickenbach und das Jugend-Ensemble Hägendorf laden zum alljährlichen Jahreskonzert. An diesem Abend wird der langjährige Dirigent Alois Kissling aus seinem Amt verabschiedet. Das Abschiedskonzert startet am Samstag, 21. November, um 20 Uhr in der neuen Raiffeisen-Arena in Hägendorf. (MGT)

GUNZGEN

Kleine Einsätze, schöne Preise

Im Gemeindefest führen die Militärschützen Gunzgen mit ihren Jungschützen über das Wochenende vom 20.-22. November ihren diesjährigen Lottomatch durch. Freitag und Samstag beginnt der Lottoabend jeweils ab 20 Uhr, am Sonntag können Lottofreudige schon ab 14 Uhr um die begehrten Preise spielen. (MGT)

OLTNER WETTER

Datum		14. 11.	15. 11.	16. 11.
Temperatur*	°C	9,5	10,9	8,4
Windstärke*	m/s	1,4	2,8	2,1
Luftdruck*	hPa**	980,4	974,0	971,2
Niederschlag	mm	0,0	0,0	0,0
Sonnenschein	Std.	5,1	4,6	7,2
Temperatur	max.°C	13,1	16,5	15,0
Temperatur	min.°C	5,0	6,6	3,4
*Mittelwerte				
**Hektopascal				

Die Wetterdaten werden uns von der Aare Energie AG (a.en), Solothurnerstr. 21, Olten, zur Verfügung gestellt.